

**Warenverkehr ohne laufende Inventur**

Der Warenverkehr (Einkauf, Verkauf und Lagerung von Handelswaren) kann ohne laufende Inventur geführt werden. Diese Methode ist geeignet für Unternehmen, die nicht laufend den aktuellen Stand des Warenlagers wissen müssen. Das sind meist kleinere Unternehmen, die bei der Lagerbewirtschaftung (Warenbuchhaltung) ohne Informatiksystem arbeiten. In diesem Fall ist am Jahresende eine **Inventur** notwendig: Die Waren im Warenlager werden gezählt und bewertet. Das Resultat heisst **Inventar**.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Kontenführung Warenkonten									
			S	Nr. 1200 Handelswaren (Warenbestand)	H	S	Nr. 4200 Handels- warenaufwand	H	S	Nr. 3200 Handels- erlöse	H	
<b>Jahr 1</b>												
Wareneinkäufe in bar: 200 Kaugummis à CHF 1.– je Stück	4200 <i>Handelswarenaufwand</i>	1000 <i>Kasse</i>				200						
Warenverkäufe in bar: 150 Kaugummis à CHF 1.50 je Stück	1000 <i>Kasse</i>	3200 <i>Handelserlöse</i>									225	
Einstandswert der eingekauften Waren	—	—						(200)				
<b>Buchung zur Bestandeskorrektur (BK): Zunahme</b>	1200 <i>Handelswaren</i>	4200 <i>Handelswarenaufwand</i>		BK 50			BK 50					Saldo = Handelserlöse = Umsatz = Nettoerlös
Abschluss (Salden)	—	—		SB 50		S 150		S 225				
<b>Jahr 2</b>												
Eröffnung	—	—		AB 50								Saldo nach Bestandeskorrektur = Einstandswert der verkauften Waren
Wareneinkäufe in bar: 200 Kaugummis à CHF 1.– je Stück	4200 <i>Handelswarenaufwand</i>	1000 <i>Kasse</i>				200						
Warenverkäufe in bar: 250 Kaugummis à CHF 1.50 je Stück	1000 <i>Kasse</i>	3200 <i>Handelserlöse</i>									375	
Einstandswert der eingekauften Waren	—	—						(200)				
<b>Buchung zur Bestandeskorrektur (BK): Abnahme</b>	4200 <i>Handelswarenaufwand</i>	1200 <i>Handelswaren</i>		BK 50	BK 50							
Abschluss (Salden)	—	—		SB 0		S 250		S 375				

«Erfolgsregel» (vgl. Modul A 2 Handout 1/10): Die Bestandeskorrektur befolgt die Aufwandsdefinition der «Erfolgsregel»: ❶ Waren, die nicht innerhalb des aktuellen Jahres weiterverkauft werden, dürfen nicht als Aufwand gelten. Daher wird der Handelswarenaufwand bei einer Vorratzzunahme kleiner (vgl. Bestandeskorrektur im Jahr 1). ❷ Dagegen führt eine Vorratsabnahme – da die Warenbezüge vom Lager weiterverkauft wurden – zu einer Aufwandsvergrößerung (vgl. Bestandeskorrektur im Jahr 2).

Warenlager	Jahr 1	Jahr 2
Anfangsbestand in Stück	0	50
+ Wareneingang in Stück	200	200
– Warenausgang in Stück	150	250
= Schlussbestand in Stück	50	0
= Schlussbestand in CHF	50.–	0.–

**Warenverkehr mit laufender Inventur**

Unternehmen mit einem grossen Warenlager sollten jederzeit den aktuellen Lagerbestand kennen. Sie führen daher meist eine informatikgestützte Lagerbewirtschaftung, die nach dem Prinzip «Warenverkehr mit laufender Inventur» funktioniert. Dabei gilt:

- **Wareneinkäufe** werden als **Vorräte zu Einstandspreisen** erfasst:  
Buchungssatz: *Handelswaren / Kasse, Post, Bank oder VLL*
- **Warenverkäufe** werden mit **zwei Buchungen** erfasst:
  - ① Buchungssatz für Warenausgang: *Handelswarenaufwand / Handelswaren* (zu Einstandspreisen)
  - ② Buchungssatz für Verkaufsertrag: *Kasse, Post, Bank oder FLL / Handels Erlöse* (zu Verkaufspreisen)

**Bezugsspesen:** werden im Konto «Handelswaren» erfasst (erhöhen Einstandspreis); **Rabatt, Skonto, Rücksendungen:** entsprechender Buchungssatz des Ein-/Verkaufs umkehren – bei Rücksendungen (Retouren) von Kunden gibt es zwei Buchungen: Neben dem Handelserlös sind auch der entsprechende Lagerbestand und der Handelswarenaufwand zu korrigieren; **Inventurdifferenzen** (z. B. durch Fehler bei der Eingangs-/Ausgangserfassung, Verderb) werden bei einem Inventurmanko (Bestand gemäss Inventur ist kleiner als gemäss Buchhaltung) mit dem Buchungssatz *Handelswarenaufwand / Handelswaren* erfasst.

Geschäftsfall*	Soll	Haben	Kontenführung Warenkonten					
			S	H	S	H	S	H
<b>Jahr 1</b>			S	H	S	H	S	H
			<b>Nr. 1200</b>		<b>Nr. 4200</b>		<b>Nr. 3200</b>	
			<b>Handelswaren</b>		<b>Handelswarenaufwand</b>		<b>Handels Erlöse</b>	
			(Warenbestand)					
Wareneinkäufe in bar: 200 Kaugummis à CHF 1.– je Stück	1200 <i>Handelswaren</i>	1000 <i>Kasse</i>	200					
Warenverkäufe in bar: 150 Kaugummis à CHF 1.50 je Stück (Einstandspreis: 1.–)	4200 <i>Handelswarenaufwand</i>	1200 <i>Handelswaren</i>		150	150			
	1000 <i>Kasse</i>	3200 <i>Handelserlöse</i>						225
Abschluss (Salden)	—	—		<b>SB 50</b>		<b>S 150</b>	<b>S 225</b>	
<b>Jahr 2</b>								
Eröffnung	—	—	<b>AB 50</b>					
Wareneinkäufe in bar: 200 Kaugummis à CHF 1.– je Stück	1200 <i>Handelswaren</i>	1000 <i>Kasse</i>	200					
Warenverkäufe in bar: 250 Kaugummis à CHF 1.50 je Stück (Einstandspreis: 1.–)	4200 <i>Handelswarenaufwand</i>	1200 <i>Handelswaren</i>		250	250			
	1000 <i>Kasse</i>	3200 <i>Handelserlöse</i>						375
Abschluss (Salden)	—	—		<b>SB 0</b>		<b>S 250</b>	<b>S 375</b>	

\* Gleiche Geschäftsfälle wie auf Theorie-Handout 1/2: ermöglicht direkten Vergleich mit Warenverkehr ohne laufende Inventur

**Vor- und Nachteile des Warenverkehrs mit laufender Inventur**

<b>Vorteile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konto «Handelswaren» zeigt immer den aktuellen Wert des Warenlagers.</li> <li>• Die Konten «Handelswarenaufwand» und «Handelserlöse» haben stets die gleiche Mengeneinheit.</li> <li>• Ende Jahr ist keine Buchung zur Bestandeskorrektur notwendig.</li> </ul>
<b>Nachteile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erfassung eines Warenverkaufs erfordert zwei Buchungen.</li> <li>• Für die Erfassung eines Warenverkaufs muss auch der Einstandspreis bekannt sein.</li> </ul>